Sayuri Uchiha - Ihre Geschichte

Von Ruciel

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der Anfang	2
Kapitel 1: 'Fremde Gesichter' aus Sayuris Sicht. 'Licht im Haar und ein Geheimnis in den Augen - ein denkwürdiger Neuzugang' aus der Sicht der Anderen.	4
Kapitel 2: Kappi 2	7

Prolog: Der Anfang

Sie war erst 7 als sie das Dorf verließ. Das ist nun 5 Jahre her, nun soll sie zurückkommen, zurück in ein Dorf, das ihr vollkommen fremd ist. Diese 5 Jahre hatte sie in einem Nachtclub als Kellnerin verbracht, war in diesem Club aufgenommen worden, als sie mit 7, voller Blut, verängstigt, mit einer Schriftrolle in der Hand vor der kleinen Stadt auftauchte. Seit diesen 5 Jahren hatte sie nicht ein Wort gesprochen. Sie ist nun 12 und für ihr Alter sehr hübsch und wohlproportioniert. "Sayuri, hast du deine Sachen schon zurechtgemacht? Die Jo-Nin aus Konoha kommen gleich!" Die Angesprochene nickte. "Beeil dich, Ne-San!" Schon rannte Kaoru an Sayuri vorbei. Diese seufzte leise und folgte dem Mädchen, das schon bei seiner Mutter, der Club-Besitzerin, stand und aufgeregt vor sich hin quasselte. "Was meinst du Sayuri? Ob da hübsche Jungs in Konoha sind?" Sayuri zuckte nur die Schultern, Jungs hatten sie nie wirklich interessiert. Am Stadtrand konnte man schon die Umriss von 3 Gestalten ausmachen. "Sogar 3 Jo-Nin, nur um dich nach Konoha zu bringen", meinte die Club-Besitzerin staunend. "Du bist für die wohl sehr wichtig, Schwesterchen", grinste Kaoru. Sayuri ging zurück in den Club, um Wasser für Tee aufzusetzen und um ihre Katze Kiara zu suchen, die sich, wie immer, hinter dem Ofen zusammengerollt hatte. Das Windspiel über der Tür klingelte, ein Zeichen dafür, dass die Besitzerin, Kaoru und die Jo-Nin den Club betreten hatten. "Ah, Sayuri macht Tee, ich hoffe doch, dass Sie soviel Zeit haben. Sayuri's Tee ist mit Abstand der beste der Stadt" - "Nunja, etwas Zeit haben wir noch", hörte man eine hübsche Stimme sagen, die einer Frau mit langen schwarzen Haaren und roten Augen gehörte. Hinter dieser Frau standen 2 Männer, einer mit weißen Haaren und einer Maske und der andere mit einer Pilzfrisur und sehr dichten Augenbrauen. Sayuri betrachtete die Jo-Nin während sie den Tisch deckte. "Sayuri? Der Name passt wirklich gut zu dem Kind", meinte der Mann mit den dichten Augenbrauen. Es stimmte: diese Haarfrabe, die einen sofort an Lilien erinnert, hatten ihr den Namen Sayuri eingebracht oder viel mehr die Tatsache, dass sie in einem Lilienfeld gefunden worden war. "Stimmt und diese Augen passen irgendwie zu ihr, ebenso die blasse Haut", meinte nun die Frau. Der Mann mit der Maske sagt5e gar nichts, sondern musterte Sayuri nur, die sich sehr unwohl dabei fühlte, denn ihre Haare waren nur zu einem losen Zopf gebunden, aus dem sich schon viele Strähnen gelöst hatten und ihre Kleidung zeigte, dass sie sehr viel arbeitete. "Sayuri geh dich noch schnell umziehen, während die Jo-Nin den Tee trinken." Sayuri nickte und verschwand, mit Kiara im Arm, die Treppe hoch zu ihrem Zimmer. Dort angekommen, wechselte sie die Sachen, band den Zopf neu und überprüfte, ob sie alles hatte. Sayuri nahm ein Katana von ihrem Rucksack und betrachtete es genau. Laut der Club-Besitzerin hatte es ihrer Mutter gehört. Es hatte einw Blutrote Klinge und eine Schneeweiße Scheide. Sie nahm den Rucksack, das Katana und Kiara, ging nach unten, legte die Sachen an die Tür und setzte sich mit Kiara an den Tisch zu den Jo-Nin. Eine Weile sagte niemand etwas, doch dann meinte die Frau: "So, wir sollten langsam aufbrechen, schließlich dauert es 6 Tage bis nach Konoha." Die Männer und Sayuri nickten, standen auf und machten sich aufbruchsbereit. "Sayuri, komm noch mal kurz", rief die Besitzerin. Sayuri ging zu ihr und bekam eine Schriftrolle, einen zusammengefalteten Kimono und einen Fächer. "In der Rolle steht wer deine Familie ist, also wer du bist. Der Kimono und der Fächer sind ein kleines Geschenk für dich." Sayuri lächelte und verneigte sich, dann verstaute sie die Sachen im Rucksack, nahm

ihr Katana und Kiara und folgte den Jo-Nin, die draußen schon warteten. Sie brachen auf, um Konoha so bald wie möglich zu erreichen.

~~~~~  
~~~~~

So das war der Prolog.

Ich verlange 3 Kommis, sonst schreib ich nicht weiter.

(bin fies ich weiß)

Kapitel 1: 'Fremde Gesichter' aus Sayuris Sicht. 'Licht im Haar und ein Geheimnis in den Augen - ein denkwürdiger Neuzugang' aus der Sicht der Anderen.

Ich weiß ich hab euch warten lassen, aber jetzt kommt mein 1. Kapi.
Viel Spaß wünscht Sayuri_Uchiha.

~~~~~  
~~~~~

Sie erreichten das Dorf einen Tag früher als angenommen. "Wir bringen dich zum Hokage und sehen uns nach einer Wohngelegenheit für dich um", meinte die Frau deren Name Kurenai war. Der Mann mit der Pilzfrisur hieß Gay und der Weißhaarige Kakashi. Sayuri nickte, löste den Zopf und klopfte ihre Klamotten aus, während Kiara friedlich im Rucksack schlief. Schon jetzt erregte Sayuri enormes Aufsehen bei den Dorfbewohnern, was wohl an der kurzen Hose, dem Top, der Haar- und Augenfarbe, wohl aber mehr an ihrem Halsband lag, an dem eine kleine Glocke, wie bei einem Katzenhalsband, befestigt war. Die Gruppe begab sich zum Hokage-Gebäude im Zentrum von Konoha. Die Wachen am Eingang musterten Sayuri, sagten aber nichts, sondern ließen die Gruppe durch. Vor einer Tür blieben Kurenai, Gay und Kakashi stehen, schoben Sayuri in den Raum und verschwanden. Die Zurückgelassene seufzte kurz, bevor sie sich umsah. Es war ein Büro mit einer hohen Decke, einem großen Schreibtisch auf dem sich einige Unterlagen befanden und großen Fenstern dahinter, von wo aus man einen tollen Ausblick geboten bekam. "Willkommen in Konoha Sayuri", erklang plötzlich eine sanfte Stimme, die einem Mann im fortgeschrittenem Alter gehörte. //Das muss der Hokage sein.// - "Komm setz dich doch." Sayuri folgte der Aufforderung, doch kurz nachdem sie saß, stürzten 2 Männer in das Büro. "Hokage-sama, Naruto beschmutzt schon wieder die Steingesichter ..." - "... und diesmal benutzt er Wasserfeste Farbe!" Der Hokage erhob sich mit einem kleinen Seufzer, dann wandte er sich an den Neuankömmling. "Komm mit Sayuri, so kannst du gleich deinen Lehrer und Konoha's Tunichtgut kennenlernen." Die Angesprochene nickte, nahm ihren Rucksack und ihr Katana, verneigte sich kurz vor den beiden Ninja und folgte dem Hokagen. Die beiden gelangten zu den Steingesichtern, riesigen Steinporträts aller 4 Hokagen, die total beschmiert waren, während einige Ninja zu einem Jungen, der an einem Seil hing und die Gesichter anmalte, hochschrien. Als der Hokage auftauchte, machten sie ihm den Weg frei, während sie unverholen das Mädchen musterten, das den Hokage begleitete. "Es tut mir sehr leid, Hokage-sama", meinte ein junger Braunhaariger Mann mit einer Narbe auf der Nase, der ein Bein auf das Geländer der Aussichtsplattform gestellt hatte. "Iruka", kam es nur vom Hokagen. Sayuri satand daneben, als sie ohne Absicht anfang zu kichern. //Der Junge ist wohl Naruto. Lustig ist er ja, das gefällt mir.// Iruka drehte das Gesicht zu ihr. //Das ist also dieses Mädchen.// Dann wandte er sich wieder an Naruto. "NARUTO! Komm sofort da runter!" - "Oh nein, Sensei Iruka", kam es von dem Gerufenen, der wild anfang zu zappeln. Zurück in der Akademie musste Naruto erstmal eine Standpauke über sich ergehen lassen. Zwar freute es jeden, wenn Naruto bestraft wurde, doch diesmal galt die Aufmerksamkeit der Klasse dem weißhaarigen Mädchen, dessen Haut wohl noch nie die Sonne gesehen hatte, diesem Mädchen, das einen Goldschimmer in giftgrünen Katzenaugen besaß und dessen Beine bis in den

Himmel zu reichen schienen. Zwar merkte Sayuri, dass die Klasse sie anstarrte, aber sie hörte nur Iruka zu, der endlich seine Strafpredigt beendet hatte. Naruto saß gefesselt und schmollend am Boden, gab ein beleidigtes "Pah", von sich und drehte den Kopf weg, was Iruka ziemlich sauer machte. Er wandte sich, mit vor Wut pochender Pulsader an der Schläfe, an die Klasse und zeigte auf Naruto. "Dank Naruto, werden wir das Verwandlungs-Jutsu üben. Ihr sollt euch in mich verwandeln." Die gesamte Klasse stöhnte auf. Dann stellten sich alle in einer Reihe auf, um sich in Sensei Iruka zu verwandeln. "Sasuke Uchiha." Der Aufgerufene kam nach vorne, verwandelte sich in Iruka und zurück, ging zur Seite, aber nicht ohne Sayuri noch einen Blick zu zuwerfen. //Seit sie hier ist, hat sie nicht ein Wort gesagt. Komisches Mädchen.// "Sakura Haruno", war die nächste. //Der werd ichs zeigen. Wenn ich genauso gut bin wie Sasuke, wird er mit Sicherheit auf mich aufmerksam.// Sakura warf Sayuri, nachdem Sakura fertig war, ebenfalls einen Blick zu, aber ihr Blick war eine Kampfansage. "Naruto Uzumaki" war dran und zum ersten Mal, seit sie das Klassenzimmer betreten hatte, zeigte Sayuri eine Regung. Sie beugte sich vor um besser sehen zu können. Naruto fing an und verwandelte sich in eine vollbusige, nackte Schönheit mit 2 blonden Zöpfen. Iruka verlor eine Unmenge an Blut während sich Naruto schlapp lachte. Auch Sayuri schüttelte sich vor stummen lachen. Die ganze Klasse starrte die Neue an. Wie konnte sie es wagen über so etwas Geschmackloses zu lachen? Sayuri bekam sich eine kleine Weile nicht mehr ein. //Sowas lustiges hab ich noch nie gesehen.// Sensei Iruka machte Naruto zur Schnecke bevor ihm einfiel, dass er etwas vergessen hatte. "Klasse", wandte er sich zu den anderen, "das ist eure neue Mitschülerin Sayuri. Sie wurde hier geboren, verschwand aber vor 5 Jahren. Seit nett zu ihr. Noch etwas: Sayuri hat noch nie ein Wort gesprochen, behandelt sie aber, wie jeden anderen hier auch, ja?" - "Ja, Sensei Iruka", kam es synchron von der Klasse, doch während die meisten Jungs begeistert von dem Mädchen waren, waren alle Mädchen, bis auf Hinata, sofort abgeneigt Sayuri als neue Kameradin anzuerkennen. Sasuke und Naruto schwiegen und musterten das Mädchen neben Iruka, der nun das Ende des Unterrichts bekannt gab. "Wir sehen uns dann morgen Kinder." Sayuri wusste nicht, was sie jetzt tun sollte, also folgte sie dem Rest der Klasse, denn Naruto war dazu verdonnert worden, sein "Kunstwerk" wieder zu beseitigen. Während alle anderen nach Hause liefen, schlenderte Sayuri alleine durch die Straßen von Konoha. "Sayuri", erklang plötzlich Kakashis Stimme. "Hier bist du. Ich wollte dir noch wegen deiner Unterkunft bescheid sagen. Bis wir etwas anders für dich haben, wohnst du bei mir." Das Mädchen nickte und wartete, ob der Ältere wohl noch etwas sagen würde, doch es kam nichts mehr. Kakashi brachte Sayuri zu sich nach Hause, gab ihr den Zweitschlüssel und meinte, dass er nochmal weg müsse, um den Bericht über ihre Reise abzugeben. So war Sayuri wieder allein, doch sie saß nicht untätig herum, sondern nutzte die Zeit, um sich im Haus umzusehen. Sie fand zwei Schlaf- und Badzimmer, eine Küche, eine Vorratskammer, ein Wohnzimmer und zwei verschlossene Zimmer, doch die ließ Sayuri in Ruhe, denn es gab sicher einen Grund, warum die Zimmer verschlossen waren. Sie richtete sich in dem leeren Schlafzimmer ein, Kiara die immer noch schlief, legte sie auf's Kissen, danach machte Sayuri etwas zum Essen. Schnell war etwas leckeres gekocht. Da Kakashi noch nicht da war, aß Sayuri alleine, fütterte Kiara, die zwar noch schlief aber Hunger hatte sobald sie aufwachte, erledigte den Abwasch, stellte Kakashi das Essen warm, duschte, machte sich bettfertig und setzte sich ans Fenster um den Tag noch einmal zu erleben. Es war lustig gewesen, doch jetzt wollte Sayuri nur noch etwas schlafen. Also legte sie sich ins Bett und war sofort eingeschlafen. So endete ihr erster Tag in ihrer Heimat

Konoha.

~~~~~  
~~~~~

Ich weiß es hat lange gedauert und dafür bitte ich um entschuldigung.

Aber was ich noch sagen wollte, ich mache einen kleinen Wettbewerb. Dieses Kapi hat noch keinen Titel und ihr sollt ihm einen geben. Ich geben demjenigen, der mir den besten Titel zu diesem Kapi sagt, eine Rolle seines selbst erfunden Charas in meiner FF(ich hoffe der sinn is verständlich).

Viel Glück und danke fürs lesen wünscht eure Sayuri_Uchiha.

P.S. Ich will 3 Kommis sonst gehts net weiter

Kapitel 2: Kappi 2

So hier is das zweite Kappi
"... " einer spricht
//...// einer denkt
Viel Spaß wünscht
Sayuri_Uchiha

~~~~~  
~~~~~

Die Abschlussprüfung rückte immer näher. Sayuri hatte sich während dieser Woche sehr gut in die Klasse eingefügt. Sie saß neben Naruto, der ihr immer wieder Blicke von der Seite her zuwarf. //Die ist komisch, echt jetzt. Spricht kein Wort, interessiert sich nicht für den Baka Sasuke und benimmt sich überhaupt seltsam.// Das fanden alle anderen auch. Sie wussten zwar, dass Sayuri nicht sprach, aber dass sie immun gegen Sasuke, den Sasuke, war verblüffte alle. Auch wunderte sich die Klasse, dass der Neuzugang genauso klug war wie Sakura und deswegen überhaupt keine Probleme hatte, alles schon gelernte nachzuholen. Im Umgang mit Shuriken und Kunai übertraf Sayuri Sasuke. //Wieso ist die so gut?// Diese Frage stellten sich alle aus der Klasse. Nach der Schule ging Sayuri nicht wie die anderen nach Hause, sondern ging in den Wald und trainierte weiter. Erst als es dunkel wurde, ging Sayuri zurück ins Dorf, nach Hause, kochte, aß, wusch ab, fütterte Kiara, die jetzt immer wach war, duschte, machte sich bettfertig, spielte noch ein paar Minuten eine traurige Melodie auf ihrer Querflöte und ging dann schlafen.

Nun war der große Tag da. Alle saßen in der Klasse während Sensei Iruka den Prüfungsablauf erklärte. „Wir werden euch nacheinander holen und dann sollt ihr Doppelgänger erschaffen.“ Naruto wurde augenblicklich nervös, denn Doppelgänger konnte er überhaupt nicht. Sayuri legte ihm eine Hand auf die Schulter und lächelte ihn aufmunternd an. Als Neue kam sie zuletzt dran, weshalb sie sich eigentlich größere Sorgen machen müsste, doch das tat sie nicht. Zwar hatte sie gehört, dass Naruto durch die letzten zwei Prüfungen gefallen war, aber sie hoffte, dass er diese schaffen würde, wenn er ruhiger war.

Nun war Naruto dran. Er ging zu Iruka und Mizuki, die die Prüfer waren, machte das Fingerzeichen und ... scheiterte. Er hatte zwar einen Doppelgänger hinbekommen, doch der war mehr schlecht als recht geworden. „Durchgefallen“, meinte Iruka, doch Mizuki lenkte ein: „Könnten wir ihn nicht bestehen lassen? Das ist sein dritter Anlauf und er hat immerhin einen Doppelgänger erschaffen.“ - „Nein, die anderen hatten drei oder vier und die waren perfekt während Narutos nicht einmal gut ist.“ Naruto war verletzt. Traurig setzte er sich auf die Schaukel vor der Akademie und beobachtete die anderen, die allen Ninja geworden waren. Einige Frauen tuschelten, wobei sie nicht merkten, dass Sayuri ihnen zuhörte. „Das ist er?“ - „Ja, er ist wohl wieder durchgefallen.“ - „Ein Glück. Einer wie der darf kein Ninja werden, wo er doch ...“ - „Red nicht hier darüber.“ //Warum behandeln sie Naruto so? Was hat er denn getan, dass sie ihn hassen?// Sayuri verstand es nicht. Sie ging zu Naruto, ihr Stirnband in der

Hand. Naruto sah auf. „Ach, du bist das.“ Er sah, dass die anderen Sayuri erschrocken beobachteten und wurde wütend. Zornig und auch verletzt stand er auf, wanderte alleine durch die Straßen. Er bekam nicht mehr mit, dass Sayuri Iruka das Stirnband zurückgab und ihm mit Zeichen erklärte, dass sie ohne Naruto kein Ninja sein wollte. Iruka war verwirrt, doch er kam gar nicht mehr dazu etwas zu sagen, weil Sayuri schon verschwunden war.

~~~~~Abends~~~~~

Sayuri hatte länger als gewöhnlich trainiert, dadurch hatte sie die Zeit vergessen. Sie lief noch durch den Wald, als sie Stimmen hörte. Sie erkannte Narutos, Irukas und Mizukis. Als Sayuri in die Richtung ging, hörte sie plötzlich einen Schrei, der eindeutig von Mizuki kam. Sie erreichte die Lichtung, gerade als 1000 Naruto-Doppelgänger verschwanden. Noch hatte keiner das Mädchen bemerkt, dass die Szene beobachtete: Naruto bekam von einem verletzten und völlig erledigten Iruka dessen Stirnband. Naruto war nun ein echter Ninja. Sayuri lächelte und ging zurück ins Dorf. Dort wartete Kakashi, der Sayuri ebenfalls ein Stirnband gab. „Du bist ein wahrer Ninja.“ Sie lächelte glücklich und ging schlafen, denn sie war sehr müde.

Am morgen war sie als erstes in der Klasse. Sayuri nutzte die Zeit, um etwas Flöte zu spielen und schon nach wenigen Minuten war das Klassenzimmer von einer traurigen Melodie erfüllt. Sasuke öffnete die Tür, blieb aber stehen als er das Mädchen im geöffneten Fenster sitzen sah, dass so in seine Musik vertieft war, dass es ihn gar nicht bemerkte. Dachte er zumindest. Sayuri wusste schon das Sasuke in der Tür stand, aber sie wollte erst das Lied beenden. Als es so weit war, schaute sie Sasuke an, während sie die Hand zum Gruß hob, die Flöte wegpakte und wieder aus dem Fenster guckte. //Sie wusste dass ich hier war? Wie ist das möglich?// Diese Frage spukte Sasuke die ganze Zeit im Kopf rum, während sich das Zimmer langsam füllte. Auch Naruto erschien, worüber sich alle wunderten, nur Sayuri freute sich, was man ihr deutlich von den Augen ablesen konnte.

Plötzlich flog die Tür auf und Sakura und Ino stürmten ins Klassenzimmer. Beide waren vollkommen K.O als sie Sasuke erblickten, der neben dem Fenster saß in dem Sayuri hockte, die Finger ineinander verschränkt, den Kopf auf die Finger gestützt. Sofort erwachte das Leben in Sakura, die nicht zulassen konnte, dass Sayuri ihr den tollsten Jungen von Konoha wegnahm. Naruto, der in derselben Bank wie Sasuke saß, dachte dass Sakura zu ihm kam, doch die maulte gleich los. „Naruto, hau ab, ich will da sitzen.“ Naruto war sauer. //Warum interessieren sich alle nur für Sasuke?// Er hockte sich vor den Uchiha, sauer wie er war und schon herrschte Spannung zwischen den beiden. Ein Junge, in der Reihe vor Sasuke und Naruto, stand auf schubste dabei Naruto und *schmatz* hatte Sasuke auch schon einen Kuss auf den Lippen. Während der Rest der Klasse die Jungs, die spuckten und fluchten, anstarrten, schüttelte sich Sayuri vor stummen Lachen so sehr, dass sie rückwärts aus dem offenen Fenster fiel. Alle vergaßen die Streithähne, stürzten ans Fenster und was sie sahen ließ sie grübeln: Sayuri fiel immer noch, das Gesicht ihnen zu gewand, dann verdrehte sie ihre Wirbelsäule, wie eine Katze, und landete auf den Füßen. Das Mädchen sah hoch zur Klasse, lächelte verlegen, sprang und landete auf dem Fensterbrett, als Iruka hereinkam. Naruto hatte in der Zwischenzeit Schläge von den Mädchen einstecken müssen und sah dementsprechend lädiert aus. Während alle auf ihre Plätze gingen,

sagte Iruka: „Ich gratuliere euch allen zum Abschluss. Ihr seid nun richtige Ninja, doch bevor ihr zu Missionen aufbrechen könnt, werdet ihr in Gruppen aufgeteilt.“

Sofort laberten alle drauf los, um sich mit anderen abzusprechen, in welches Team sie mit wem wollten. Naruto überlegte: //Ich hoffe ich komme mit Sakura in ein Team. Ansonsten ist jeder O.K. hauptsache nicht dieser Baka Sasuke.// Sasuke's Blick wurde noch kälter, während er dachte: //Na toll, gleich 2 Klötze am Bein.// Iruka unterbrach den Redeschwall indem er eine Liste hob und sagte: "Ich habe euch schon in Gruppen eingeteilt, damit die Kräfte gleichmäßig verteilt sind." Der Klasse passte das gar nicht, doch Iruka las schon die Namen der jeweiligen Gruppen vor. "Das nächste Team. Team 7: Naruto Uzumaki, Sakura Haruno, ..." Naruto jubelte, während Sakura den Kopf hängen ließ. "... Sasuke Uchiha, ..." Diesmal war es anders herum, doch die Mädchen, besonders Ino, waren davon nicht begeistert. "... und Sayuri." Sämtliche Jungen und Mädchen starrten erst Sayuri, dann Iruka an, als Naruto anfang zu quengeln: "Sensei Iruka, warum muss ich, ihr bester Schüler, mit diesem Baka Sasuke in ein Team?" - "Und warum besteht unsere Gruppe aus vier Leuten, die anderen nur aus drei?" Iruka blieb ganz ruhig als er erklärte: "Sasuke hat die Abschlussprüfung als Bester bestanden, du Naruto, warst der Schlechteste. Und ihr seid ein Vierer-Team, weil Sayuri als einzige mit Naruto zurecht kommt und ihn respektiert, wie man gestern gesehen hat." Naruto sah das Mädchen verständlos an, er wusste nicht was sie getan hatte, aber sie schien ihn zu mögen, womit die Zahl der Menschen die das taten, auf zwei gestiegen war. Iruka verlas die restlichen Team's. "Team 8: Shino Aburame, Hinata Hyuga und Kiba Inuzuka. Team 10: Ino Yamanaka, Shikamaru Nara und Choji Akimichi", waren die letzten. Ino regte sich fürchterlich auf, da sie den faulsten und den verfressensten Ninja im Team hatte. Nach der Team-Einteilung meinte Iruka: "Heute Mittag werdet ihr eure neuen Senseis kennenlernen, bis dahin habt ihr frei." Schon war das Klassenzimmer leer, bis auf Sayuri und Hinata die langsam ihrem Team folgte, sich aber noch mal rumdrehte und von Sayuri ein aufmunterndes Lächeln geschenkt bekam. Dann verließ Hinata den Raum und auch Iruka ging, nachdem er sich von Sayuri verabschiedet hatte. Diese nahm ihr Stirnband aus der Beintasche und legte es sich um die Brust als sie ein "SASUKEEEEEEEEE!!!" hörte, das eindeutig von Sakura stammte. Die ließ sich auf eine Bank fallen und träumte, als Sasuke an einem Baum stand und zu ihr rüber sah. //Da stimmt was nicht. Das ist zwar Sasukes Körper aber nicht sein Chakra. Das ist Narutos Chakra//, merkte Sayuri und wandte sich ab, um den echten Sasuke zu suchen. Zwar mochte sie ihn nicht besonders, aber wenn Naruto freiwillig die Gestalt von dem Uchiha annahm, war was im Busch. Plötzlich lief Naruto, immer noch in Sasuke verwandelt, an ihr vorbei zum Klo, wo er verschwand, als der echte Sasuke durch den Flur ging, Sayuri bemerkte und auf sie zutrat. Er musste zugeben, dass er sie interessant fand, sie war anders als die anderen Mädchen, das gefiel ihm. Als er vor ihr stand merkte er, dass sie zwar lange Beine hatte, aber trotzdem etwas kleiner war als er, sodass sie ihren Kopf heben musste um ihn anzusehen. Sie wollte zurückweichen, doch dann hätte er gesehen, dass sie ihn nicht leiden konnte, also blieb sie wo sie war und schaute ihm ins Gesicht. Plötzlich kam Naruto, jetzt wieder er selbst, an ihnen vorbei. "Was? Wie bist du da rausgekommen?" - "Es gibt da ein Nawanuke no Jutsu, du Loser." Sayuri mochte es nicht, wenn jemand beleidigt wurde, darum zog sie Naruto weg und warf Sasuke noch einen bösen Blick zu, der ihre Augen rot färbte, ein Zeichen dafür, dass sie sauer war. Sasuke wusste nicht, warum Sayuri zu Naruto hielt und das wurmte ihn, denn er hasste es Nichts zu wissen.

Als die Mittagspause vorbei war, hatten fast alle Sensei's ihre Teams abgeholt. Nur naruto. Sakura, Sasuke und Sayuri saßen noch im Klassenzimmer fest. Naruto hielt die ganze Zeit Ausschau nach dem Sensei, während Sasuke über Sayuri grübelte, was ihn noch mehr ärgerte als Unwissenheit, doch sie ging ihm nicht aus dem Kopf. Das Objekt seiner Grübeleinen saß wiederum im Fensterrahmen und lauschte mit geschlossenen Augen dem Wind, als Naruto mit einem Hocker und einem Tafelschwamm einen Haufen Lärm machte. "Naruto, was machst du da?", wollte Sakura wissen. "Ich erteile unserem Sensei eine kleine Lektion für sein zu spät kommen.", meinte der Blonde grinsend. Während Sakura protestierte, jubelte ihre innere Stimme. Als Sasuke meinte: "Das ist ein Elite-Ninja, der fällt auf so einen Kinderkram nicht rein." Sakura pflichtete ihm bei, doch eigentlich fand sie die Idee von Naruto gar nicht schlecht. Sayuri öffnete die Augen und sah zur Tür, als diese aufging und ihr Sensei den Kopf hereinstreckte, wo gleich darauf der Schwamm landete. Naruto kugelte sich vor lachen, Sakura entschuldigte sich überschwänglich, Sasuke wunderte sich und Say verließ ihren Platz, ging zu dem Sensei um den Schwamm aufzuheben, den sie gleich weglegte. Der Sensei, der immer noch in der Tür stand meinte: "Mein erster Eindruck von euch: Ich hasse euch."

~~~~~Aussichtsplattform~~~~~

Während sich Naruto, Sasuke und Sakura auf die Treppenstufen gesetzt hatten, hatten sich der Sensei und Say auf das Geländer gesetzt, letztere mit dem Rücken zum Team. Der Sensei ergriff das Wort: "So, nun stellt euch mal vor." Die 3 anderen blickten nun ratlos drein. "Naja, was ihr mögt, was ihr hasst, eure Hobbys, eure Träume. So was eben." "Nein, nein! Stellen Sie sich doch zuerst vor.", meinte Naruto und von Sakura kam: "Genau, so ist es besser!" Sasuke sagte gar nichts, sondern starrte die ganze Zeit auf Sayuris Rücken. //Sie geht mir einfach nicht aus dem Kopf. Ich kenne sie irgendwo her, aber woher?// "Ihr meint also ich ... Mein Name ist Kakashi Hatake. Ich werde euch nicht verraten, was ich mag oder was ich hasse! Mein Zukunftstraum ... Hm, schwer zu sagen ... Meine Hobbys, nun alles Mögliche..." "Hmm ... Mehr als seinen Namen hat er ja nicht verraten oder?", fragte Sakura. "Jetzt stellt ihr euch vor. Nacheinander, von rechts...", kam es von Kakashi und Naruto fing auch sofort an: "Ich bin's! Naruto Uzumaki! Ich mag Fertig-Ramen vom Ichi-Raku-Imbiss, zu der Sensei Iruka mich eingeladen hat!!! Ich hasse es, 3 Minuten warten zu müssen, nachdem ich heißes Wasser auf die Nudeln gegossen habe. Mein Traum ist..." //Er redet nur von Ramen//, dachte Kakashi. "...Alle Hokages zu übertreffen!!! Und von allen Leuten im Dorf respektiert zu werden!!" Kakashi's rechtes Auge, was außer seinen Haaren alles war, das man sehen konnte, verlor seinen schläfrigen Ausdruck für einen Moment, denn Narutos Traum fand Kakashi sehr interessant. "Und mein Hobby ist Streiche spielen, schloss Naruto. //Schon bemerkt// dachte sein Sensei, während er sich durch die Haare zu strich und den nächsten, Sasuke, aufrief. Beim letzten Punkt von Naruto, hatte sich ein amüsiertes Grinsen auf Sayuri's Gesicht geschlichen. "Mein Name ist Sasuke. Es gibt viel, was ich hasse, aber nichts, was ich besonders mag. Ich bin kein Träumer, aber mein Ziel ist der Wiederaufbau meiner Familie und ich muss noch einen Typen töten", meinte Sasuke in seiner typischen Sitz-Haltung. Sayuri hatte sich zu dem Schwarzhaarigen umgedreht und lächelte ihn interessiert an. //Es wird wohl doch nicht so übel, mit ihm in einem Team zu sein. Mein Interesse ist zumindest geweckt// Sakura fand Sasukes Vorstellung cool, Naruto hoffte, dass mit dem letzten

Punkt, nicht er gemeint war und Kakashi's Gesicht wurde zum ersten Mal, seit Sayuri ihn kannte, sehr ernst. //Wie vermutet...//, doch schon hatte sein Gesicht, wieder diesen müden Ausdruck, als er Sakura aufforderte sich vorzustellen. Sakura wurde rot und begann augenblicklich vor sich hin zu schmachten, als sie begann: "Ich heiÙe Sakura Haruno. Was ich mag, oder eher wen ich mag, ist ... Ach egal ... Also mein Zukunftstraum ... Ach... ..Auch egal..." Sakuras Gesichtsausdruck wurde abfällig, als sie sagte, dass sie Naruto hasse, was diesen schockierte, doch Sakura klimperte schon wieder Sasuke an, als sie meinte: "Mein Hobby ist... //Für Mädchen in diesem Alter kommt die Liebe wohl vor den Ninjakünsten//, überlegte Kakashi, während Sayuri die Augen verdrehte. "Gut! So viel zur Vorstellung..." - "Und Sayuri?", wollten Naruto und Sakura wissen. "Sie spricht nicht, ihr Idioten!", kam es überraschenderweise von Sasuke. Sayuri musterte den Uchiha. Er war seltsam, auf der einen Seite vollkommen kalt und unnahbar, auf der anderen Seite aber auch ...Geheimnisvoll und interessant. Sie verstand, dass die Mädchen ihm nachliefen, aber Naruto war doch auch ein netter Kerl. Kakashi ging nicht auf die Fragen ein, da Sasuke sie schon beantwortet hatte und meinte: "Morgen gebe ich euch einen Auftrag." Naruto war begeistert, schlug sich mit der Hand ans Stirnband und fragte stürmisch: "Jawohl! Was für einen Auftrag ist das, Sensei!?" Endlich einen Auftrag!" Say drehte sich jetzt vollkommen um, weil ihr Nacken langsam wehtat, und sah Kakashi aufmerksam an. "Zuerst machen wir etwas unter uns", meinte dieser und Naruto fing an zu quengeln: "Was? Was?" - "Eine Überlebensübung." "Eine Überlebensübung?", kam es von Naruto, von Sasuke kam gar nichts und Sakura meinte: "Warum eine Übung und kein Auftrag? Übungen haben wir schon an der Ninja-Akademie gemacht!" Auch Sayuri sah Kakashi etwas ratlos an. "Es ist keine gewöhnlich Übung ... Ich selbst spiele euren Gegner", meinte Kakashi, worauf Sakura, Naruto und Sayuri noch ratloser blickten, nur bei Sasuke war keine Regung zu sehen. "Also los! Also los! Was denn nun?", drängte Naruto und Kakashi fing plötzlich an zu lachen. Während von Sayuri und Sasuke immer noch nichts kam, fragte Sakura: "Hey! Was ist so witzig, Sensei?" - "Na ja...! Es ist nur ... Wenn ich es euch verrate seid ihr sprachlos.", kam es als Antwort von Kakashi, dessen amüsiertes Gesicht selbst unter der Maske zu erkennen war. "Sprachlos? Warum?", wollte Naruto wissen. "Von allen 27 werden nur 9 als Ge-Nin anerkannt. Die Restlichen werden noch mal zur Akademie geschickt. Diese Übung ist eigentlich eine Prüfung und mehr als 66% aller Kandidaten werden durchfallen!" Alle 4 waren schockiert, auch wenn man es einem nicht ansehen konnte. //Nur 9 werden anerkannt? Also müssen 2 von unserem Team wieder die Schulbank drücken//, ging es Say durch den Kopf, als Kakashi wieder lachte und meinte: "Seht ihr, jetzt seid ihr sprachlos." Naruto wurde sauer. "Was soll das?! Ich hab mich so angestrengt!! Wozu dann überhaupt die Abschlussprüfung?!" - "Ja! Also das ... Das war nur, um die Kandidaten auszuwählen.", erwiderte Kakashi, worauf er ein sehr entrüstetes: "WAAAS?", von Naruto erntete. "Auf Jeden Fall wird sich morgen entschieden, ob ihr besteht oder nicht. Und frühstückt besser nicht...! Ihr werdet sonst kotzen.", sagte Kakashi. //Ich darf auf keinen Fall durchfallen! Egal was ich dafür tun muss! W ... Wenn es sein muss, werde ich Sensei Kakashi erschlagen, um ihm von meinem Können zu überzeugen...! Echt jetzt!", schoss es Naruto durch den Kopf, als Kakashi ihnen Zettel mit Anweisungen gab, und Sakura schrie: "Kotzen?! So hart wird es?" Die 4 nahmen die Zettel entgegen, während Naruto mit dem Text überfordert war, Sasuke ihn überhaupt nicht erst las und Sakura durch ihre Vorstellungen abgelenkt war, schweifte Sayuri's Blick über das Papier und nahm alle wichtigen Informationen auf. Zum Abschied ermahnte Kakashi seine Schüler, sich bloÙ nicht zu verspäten , dann entließ er sie. Sakura folgte Sasuke, Naruto eilte zu Ichi-

Rakus und Sayuri blieb neben Kakashi sitzen. "Es wird morgen sicher interessant", meinte dieser und das Mädchen nickte zustimmend.

~~~~~Nächster Morgen~~~~~

Es war noch dunkel, als ein weißhaariges Mädchen zu einer Wegkreuzung kam. Sie war allein, also hockte sie sich auf einen Baum, wo sie kurz darauf einnickte, denn schließlich war es erst 4 Uhr morgens.

~~~~~Say's Traum~~~~~

Ein kleines, weißhaariges Mädchen rannte die Treppe hinunter und eilte in die Küche. "Guten Morgen", begrüßte es die zwei Menschen, die schon dort waren. "Guten Morgen", kam es von der Mutter, die mit dem Rücken zu ihrer Tochter stand. Der Vater, der hinter der Zeitung nicht zu sehen war, erwiderte nichts. Das Mädchen setzte sich an den Tisch und fragte: "Wo sind O-ni-san und Ni-chan, O-ka-san??" - "... ist auf einer Mission und ... schläft noch." Die grünen Augen des Mädchens wurden sehr traurig. "O-ni-san ist nie da, wenn ich Geburtstag habe." Ihre Mutter holte ein Päckchen unter dem Tisch hervor und gab es ihr. "Alles Gute zu deinem Geburtstag Say-chan." Say sah ihre Mutter an, doch man sah ihr Gesicht nicht, allerdings störte das niemanden, und strahlte übers ganze Gesicht als sie einen nachtschwarzen Kimono, mit eingenähten Sternen auspackte. "Arigatou, O-ka-san", rief sie fröhlich und umarmte ihre Mutter. Say's Vater sah sie an und sofort ließ sie die Mutter los und senkte den Kopf. Doch statt sie auszu-schimpfen sagte er: "Komm mit, dein Geschenk von mir ist draußen." Say sah ihn verwundert an, auch sein Gesicht konnte man nicht sehen, doch dann folgte sie ihm. Er befahl ihr schon mal vorzugehen. Doch kaum hatte Say das Haus verlassen, als sie von links und rechts gepackt und auf den Boden gepresst wurde. Plötzlich zerschnitt jemand ihr Nachthemd das sie trug und presste ihr glühendes Eisen in den Rücken. Das Mädchen schrie und schrie immer lauter, drehte den Kopf so gut es ging und versuchte erfolglos sich zu befreien. Als es seinen Bruder zwischen den Clan-Mitgliedern sah, flehte es ihn an: "Ni-chan, hilf mir!!! BITTE!!!!" Dem Kind liefen vor Schmerz Tränen übers Gesicht, doch der Bruder kam nicht um seiner Schwester zu helfen. Erst nach stundenlangem Folter wurde Say losgelassen, mit blutüberströmten Rücken und weinend. "... du solltest ihr beibringen wie sich eine ... zu benehmen hat", kam es von einem der Umstehenden, als ein Junge aus den Reihen trat. "Vater, was soll dieser Aufruhr? Was hast du getan?! Wolltest du sie umbringen?!", schrie er als er das blutende Bündel als seine kleine Schwester identifiziert hatte. Behutsam, um ihr nicht noch mehr wehzutun, nahm er sie hoch und trug er sie in sein Zimmer um die Wunden zu versorgen. "Was hab ich getan? Warum hasst Vater mich so?", heulte Say, die sich in den Kissen ihres großen Bruders festkrallte. "Ich weiß es nicht, meine Kleine", antwortete er. Er konnte ihr jetzt nicht mehr zu ihrem dritten Geburtstag gratulieren, denn das wäre eine Lüge gewesen.

~~~~~Ende des Traums~~~~~

Das Mädchen riss die Augen auf, atmete schwer und wischte sich den Schweiß von der Stirn. //Warum träume ich schon wieder davon? Warum jetzt?// In der Ferne sah Say die Umrise ihrer Teamkollegen, sie hatte eine Stunde geschlafen. Naruto, Sakura und Sasuke sammelten sich in der Mitte des Straßenkreuzes und warteten. Damit sie nicht

wieder einschließ, begann Say zu zeichnen. Naruto, Sakura, Kakashi, die Steingesichter, alles aus dem Gedächtnis. Die 4 warteten 1 Stunde, 2 Stunden, 3 Stunden, als endlich ihr Sensei kam. "Entschuldigt die Verspätung, ich habe mich auf dem Weg des Lebens verirrt", begrüßte er sie, nachdem Naruto und Sakura ihm lauthals Vorwürfe über seine Verspätung gemacht hatten. Say packte die Zeichnungen weg und kam vom Baum runter. Das Team folgte Kakashi zu einer Lichtung im Wald, wo 3 Holzpflocke standen, auf den Mittleren setzte er den Wecker und stellte ihn auf 12 Uhr. Die 4 hatten ihre Tasche abgestellt und sahen Kakashi verständnislos an. "Hier sind 2 Glöckchen. Eure Aufgabe ist es, mir diese Glöckchen, bis zum Mittag abzunehmen. Wer bis zum Mittag kein Glöckchen hat, bekommt kein Mittagessen! Ich werde sie an 2 der Holzklötze da fesseln und vor ihren Augen Essen." Naruto, Sakura, Sasuke und Sayuri wussten jetzt, warum sie nicht hatten frühstücken dürfen. "Ihr müsst mir nur je ein Glöckchen entreißen. Da es nur 2 gibt ... Werden 2 Plätze an den Klötzen belegt." Allen schlug das Herz bis zum Hals, denn keiner wollte an den Klotz. "Noch was! Wer kein Glöckchen erwischt, hat seine Aufgabe nicht erfüllt und wird ausgeschlossen. Mindestens 2 von euch müssen also zurück auf die Akademie ... Ihr könnt eure Waffen benutzen. Um an die Glöckchen zu kommen, müsst ihr bereit sein, mich umzubringen", schloss Kakashi und nahm die Glöckchen in die Hand, bevor er sie an seiner Hose befestigte. "Aber!!! Das ist gefährlich, Sensei Kakashi!!!", schrie Sakura und Naruto meinte: "Das stimmt! Sie sind so langsam, dass Sie nicht mal dem Tafelschwamm ausweichen konnten!!! Wir könnten Sie wirklich umbringen!!!" Kakashi ließ sich davon aber nicht beeindrucken. "Wie üblich...! Der Schlechteste spielt sich am meisten auf. Naja ... Lassen wir das und fangen an", sagte er. Diese Bemerkung machte Naruto sauer, immer wurde er als der Schlechteste oder Verlierer bezeichnet. Blitzschnell griff er nach einem Kunai und wollte seinen Sensei angreifen, Sakura und Sasuke konnten ihn nicht aufhalten. Sayuri stand ganz ruhig da und tat nichts. Naruto kam nicht weit, denn schon hatte Kakashi ihn am Kopf gepackt und Narutos Arm so gedreht, dass die Spitze des Kunai's nur wenige Zentimeter von seinem Hinterkopf entfernt war. "Nicht so hastig. Ich hab noch kein Startsignal gegeben, oder?!", wollte der Weißhaarige wissen, während Sasuke und Sakura regungslos daneben standen. //Unglaublich...! Es war gar nichts zu sehen.// dachte die Pinkhaarige verblüfft und Sasuke lächelte. //Das ist also ein Jo-Nin.// "Ok, jetzt seid ihr wohl bereit, mich umzubringen ... Habt ihr mich also endlich akzeptiert?! Hähähä ... Jetzt könnte ich euch mögen. Fangen wir an!! Fertig ... LOS!!!"

Beim Startsignal sah man 5 Schatten in verschiedene Richtungen verschwinden. Als sich der aufgewirbelte Staub gelegt hatte, sah man einen Jo-Nin allein auf der Lichtung stehen. "Wie das Wort »Ninja« sagt, ...Sollte ein Ninja seine Spur verwischen und sich perfekt verbergen können.", meinte er. Say, Sasuke und Sakura hatten das begriffen, nur Naruto fiel aus dem Rahmen. Er stand vor Kakashi und rief: "Jetzt aber richtig ... ANGRIFF!!! Los lass uns kämpfen!!" //Oh man, dieser Vollidiot//, dachte der Uchiha, der auf einem nahen Baum saß. "Du ... Bist irgendwie schräg...", erwiderte der Jo-Nin und hörte von Naruto: "Schräg ist vielleicht deine Frisur!!", doch das berührte den Älteren überhaupt nicht. Sayuri, die sich zwischen den Bäumen hinter Kakashi verbarg, wusste nicht, was sie von der Sache halten sollte. //Musste das sein? Es geht doch auch anders, Naruto", ging es ihr durch den Kopf. Der Blonde ging auf seinen Sensei los, doch der griff unbeeindruckt in seine Waffentasche und Naruto blieb augenblicklich stehen. "Ein wichtiger Teil der Ninjastrategien ist das Tai-Jutsu!! Das werde ich dir beibringen." sagte Kakashi und zog langsam die Hand aus der Tasche.

//Das Tai-Jutsu wird auch Ninja-Ringen genannt. Trotzdem will er eine Waffe benutzen?!// dachte Naruto und machte sich bereit. Doch Kakashi zog nur ein Buch aus der Tasche. Naruto war vollkommen fassungslos. Auch Sayuri hinter dem Baum guckte ungläubig. //Ein Buch?!! Was wird das denn jetzt?// "Was ist denn? Komm schon!", forderte Kakashi den Jüngeren auf. "Ja, aber ... Also, also, wieso gerade ein Buch?", wollte dieser wissen. "Ach das?! die Geschichte will mir einfach nicht aus dem Kopf. Kümmer dich nicht darum. Mit euch gibt's keine Probleme, also kann ich ja ein bisschen lesen.", gab der Jo-Nin zurück. Naruto wurde total sauer, zog einen Ärmel seiner Jacke nach oben und startete einen Angriff. Er sprang und schlug mit der Faust nach Kakashi, doch der fing den Schlag mit Leichtigkeit ab. Also versuchte Naruto es mit einem Kick, aber der Jo-Nin wisch einfach aus. Der Blonde fing sich mit dem Fuß ab, drehte sich und schlug wieder nach dem Sensei. Der hatte sich so schnell hinter Naruto begeben, dass man nur sah, wie dessen Faust ins Leere traf. Kakashi schloss die Finger um sein Buch und meinte: "Ein Ninja darf seinen Rücken nicht ungedeckt lassen, du Baka." Sayuri beobachtete die Szene. //Mist, er gibt sich wirklich keine Blöße. Wenn ich die Chance hätte, könnte ihn angreifen, aber das ist noch zu gefährlich, solange ich noch nicht weiß, was das eigentliche Ziel ist. Warum sind wie in Gruppen...? Na klar. Man, ich seh den Wald vor lauter Bäumen nicht. Teamarbeit ist die Lösung, aber wie zeig ich das den anderen?//

Sakura, die sich unter einem Strauch versteckt hatte, hatte momentan andere Sorgen. //Ist das etwa das Tigerzeichen?! Mmh? Unglaublich... Das ist zuviel für Naruto!!!// Sasuke, der auf einem Ast saß, runzelte die Stirn, denn diese... Zurschaustellung von Narutos Nichts-Können unterbrach seine Grübeleien über Sayuri. //Meine Güte! Dieses Zeichen ist aus »Katon-No-Jutsu«... Was hat der Sensei vor?!// Sakura hielt es nicht mehr aus. Sie kroch aus ihrem Versteck und schrie: "NARUTOO!!! Hau schnell ab!!! Du wirst sonst umgebracht!!!" Der Gerufene drehte sich um, doch es war zu spät. Kakashi holte Schwung und ... Stach Naruto seine beiden Zeige- und Mittelfinger in die hintere Öffnung, sodass dieser im hohen Bogen im Fluss landete. "Das Geheimste der Geheimen Tai-Jutsus der Konoha!!! Sen Nen-Goroshi!!", rief er dabei. //Das darf doch nicht wahr sein. Kakashi ist ein Baka.// dachte Sayuri und bearbeitete den unschuldigen Baum mit der Stirn. "Ach Unsinn ... Das war kein Jutsu ... und was heißt hier »Absoluter Killer« ... nicht schlimmer als ein Einlauf!/" murzte Sakura. Sasuke meinte nur: "Tsss! Zwei Bakas ... " Kakashi nahm sein Buch und las so ruhig weiter, als hätte ihn nur jemand kurz nach der Uhrzeit gefragt.

Sayuri machte sich Sorgen um Naruto. //Er ist schon seit 5 Minuten unter Wasser. Ich hoffe nur, dass es ihm gut geht.// - //Diese Überlegenheit ist unfair ... was erwartet man denn von uns?!// fragte sich Sakura, die wie Sasuke auf die Stelle starrte wo Naruto verschwunden war. Dieser zückte unter Wasser zwei Shuriken und warf sie nach dem Älteren, doch der lachte nur und fing sie mit zwei Fingern auf. Naruto fluchte, doch es kam nur "Blbbee!!!" dabei raus. //Er liest sein Buch und lacht ... Naruto ist nur sein Spielzeug//, dachte Sakura. Sayuri war kurz davor zu Naruto, der schon eine Viertelstunde unter Wasser war, zu springen als sie etwas zurückhielt: Sie konnte hören was er dachte und sehen an was er sich erinnerte. Sie hörte wie er dachte, dass er nicht zurück wolle und sah, dass er sich an diesen Abend im Wald erinnerte, an Mizukis Worte, dass Naruto das Kyuubi sei, das damals das Dorf vernichtet habe und ihn deshalb niemand achte. Sie sah auch Iruka, der sagte er würde Naruto achten. Naruto bekam von dem was in Sayuri vorging nichts mit, denn er war fest entschlossen, diese Prüfung zu bestehen. Er schloss zuerst ein Fingerzeichen,

dann kletterte er, nach 20 Minuten, endlich aus dem Wasser. Sayuri konnte aufatmen.

"Hey, was ist? Wenn du bis zum Mittag kein Glöckchen hast, bekommst du kein Mittagessen, ist das klar?" fragte Kakashi den Kleineren. "Das weiß ich!!!" schrie er. "Du willst die Hokages übertreffen, nicht wahr? Dafür musst du wohl noch etwas üben ...", meinte der Ältere, als Narutos Magen sich lautstark meldete.

"Scheiße! Scheiße! Scheiße! Ich kann auch mit Hunger kämpfen!!!"

kam es vom Blondem und auch bei den anderen 3 meldete sich der Hunger.

Da Sakura eine Diät machte, hatte sie den Abend zuvor schon gefastet

Sayuri schob sich einen Kaugummi in den Mund und hielt 3 weitere für ihr Team bereit. Doch ihre Aufmerksamkeit wurde wieder auf Naruto gelenkt, als dieser schrie: "Vorher war ich bloß unachtsam!!" - "Wie sagt man doch so schön: »Höchste Vorsicht ist geboten«!" zitierte Kakashi, drehte sich rum und ging.

Naruto war wegen dem Hunger schon ziemlich fertig, aber er wollte unbedingt ein Glöckchen kriegen, um endlich respektiert zu werden. Er rappelte sich auf und hinter ihm sprangen 7 weitere Narutos aus dem Wasser. "Hey !! Das ist meine starke Seite!! Meine Kagebunshin sind nicht ohne!! »Höchste Vorsicht ist geboten! « Aber nicht für mich!!", rief Naruto. //Die Kunst von letztem. Wahnsinn!//, dachte sich Sayuri und rückte zwischen den Bäumen weiter vor, als sie auch noch Sasukes »//Eins, Zwei, Drei, ... Acht! Was ist das für eine Kunst?!//« und Sakuras »//Was? Das sind ja keine Nachbilder sondern richtige Wesen!//« Gedanken hörte. „Hm! Keine Bunshins sonder Kagebunshin. Keine Nachbilder sondern eigenständige Wesen ... „, sagte Kakashi und drehte sich dabei im Schritt um. //Das ist also die Verbotene Kunst aus dem versiegeltem Buch ... //, dachte er, aber laut kam: "Mit deiner Kraft kannst du dieses Jutsu längstens eine Minute halten ... Auch wenn du viel Wind machst und groß tust, du bist doch nur Naruto ... Du kannst mich mit deiner Kunst nicht schlagen." Doch plötzlich merkte Kakashi, dass er von hinten festgehalten wurde ... von einem Neunten Naruto. //Jetzt!//, dachte Sayuri und rannte so schnell, dass man nur einen Schatten sah, zu dem Sensei und Naruto. Sie schnappte sich ein Glöckchen, lies eine Nachbildung des Glöckchens an Kakashi zurück, steckte dem echten Naruto einen Kaugummi zu und verschwand wieder zwischen den Bäumen. Das ganze geschah so schnell, dass man es gar nicht sehen konnte. Sie machte das Glöckchen am Träger ihres BHs fest, folgte dem Chakra von Sakura, steckte ihr unbemerkt einen Kaugummi zu und wiederholte dies bei Sasuke. In der Zwischenzeit schlugen sich sämtliche Kagebunshin mit dem echten Naruto, weil Kakashi spurlos verschwunden war.

Doch es handelte sich nicht um Henge-No-Jutsu sondern um Kawarimi-No-Jutsu. Naruto lief durch die Landschaft, um seinen Sensei zu suchen, fand ein Glöckchen und hing im nächsten Moment Kopfüber vom Ast herunter: Er war in eine Falle getappt. Kakashi tauchte auf, nahm sich das Glöckchen und meinte: „Überleg es dir gut bevor du ein Jutsu benutzt. Es könnte sonst leicht vom Gegner ausgenutzt werden ... Außerdem ... tappe nicht in eine so einfache Falle, Baka.“ Naruto begann zu zappeln, doch das ließ seinen Sensei kalt. „Ein Ninja sollte immer die Kehrseite der Kehrseite lesen!“ gab Kakashi von sich und lachte sichtlich unter der Maske. Naruto zappelte nur noch mehr und zeterte: „Das weiß ich!“ - „Also, ich sag´ s dir nur, weil du´ s anscheinend nicht weißt, klar?“ Sasuke, der anscheinend eine Blöße bei seinem Sensei entdeckt hatte, schleuderte Kunai und Shuriken nach ihm und traf. Zumindest erschien es so, doch es war wieder nur Kawarimi-No-Jutsu. Der echte Kakashi saß zwischen Ästen und

wusste nun wo Sasuke war, aber der verschwand sofort nachdem er die Situation durchschaut hatte.

Sakura hatte gemerkt, dass Sasuke weg war und folgte ihm, doch sie fiel Kakashi's Magen-Narakumi-No-Jutsu zum Opfer. Naruto hing zum Zweiten Mal am Ast, da unter der Ersten noch eine Zweite Falle versteckt war. Sayuri war ebenfalls Sasuke gefolgt, da sie die Vermutung hatte, dass ein Kampf zwischen ihm und Kakashi sehr interessant wäre, als sie einen Schrei hörte. //Sakura hat anscheinend ein Problem. Ich geh lieber mal nachsehen.// Das tat sie auch, aber ihre Aufmerksamkeit galt mehr dem Uchiha den sie entdeckt hatte. „Zweiter Teil der Ninjastrategien: Gen-Jutsu ... So einfach ist Sakura in die Falle gegangen ...“ hörte man den Älteren sagen und in Sayuri's Kopf erklangen Sasukes Gedanken. //Gen-Jutsu ... Eine Art Halluzinationshypnose ... es ist klar, dass gerade sie in diese Falle getappt ist! Aber ...// Ein leichter Wind kam auf. „ ... ich bin anders als die beiden ...“ beendete Sasuke seine Gedanken. „Das solltest du erst sagen, wenn du ein Glöckchen hast ... Sasuke ... „ antwortete der Sensei. //Uih, die Luft prickelt jetzt schon, dabei haben sie noch nicht mal angefangen// dachte sich das Mädchen, das kaum wagte zu blinzeln, um nichts zu verpassen. Den Blick auf sein Buch geheftet, forderte Kakashi Sasuke auf, das Können des Uchiha - Clans unter Beweis zu stellen. Das ließ sich Sasuke nicht zweimal sagen. Er startete einen Angriff mit mehreren Shuriken, doch der Ältere konnte mühelos ausweichen. Doch die Shuriken sollten Kakashi gar nicht treffen, sondern nur die Falle aktivieren: Sofort flogen 16 Messer auf den Größeren zu, doch er konnte wieder ausweichen. Sasuke, der hinter Kakashi war, sprang und trat nach seinem Sensei, aber der hielt den Knöchel seines Schülers fest. Der Uchiha schlug mit der Faust nach dem Älteren, aber auch die wurde festgehalten. Auch das andere, freie Bein des Schwarzhaarigen, wurde von Kakashi abgeblockt. Sasuke hing Kopfüber, verzog einen Mundwinkel nach oben und griff mit seiner freien Hand nach dem Glöckchen. Doch Kakashi schaffte es, den Jungen gerade noch von sich zu schleudern, bevor sich dieser ein Glöckchen schnappen konnte.

Sasuke machte einen Salto und rutschte auf den Füßen noch ein Stück weiter. Sayuri konnte ihre Augen nicht vom Geschehen wenden und so spürte sie mehr als das sie es sah, dass Sakura wieder zu Bewusstsein kam. Bei Sakuras Erinnerung an dieses Horrorbild, musste Say sich das Lachen verkneifen. //War ja klar, dass sie wegen so was in Ohnmacht fällt//, dachte sich das Mädchen und seine großen Augen wurden noch größer als es das erste In sah, das Sasuke schloss. //Ich kenne dieses In. Es ist das erste für Katon, Gokakyu-No-Jutsu. Aber normalerweise, kann ein Ge-Nin dieses Jutsu nicht anwenden, weil es zuviel Chakra verbraucht.// Dasselbe dachte sich auch Kakashi, als eine gewaltige Feuerkugel auf ihn zukam. Say war beeindruckt. //Wow. Wäre er nicht so ein O-Baka, wäre es sicher toll mit ihm zu trainieren//, ging es ihr durch den Kopf. Bevor sie und Sasuke es sich versahen, steckte letzterer auch schon bis zum Halsansatz im Erdboden. „Doton, Shinju-Zanshu-No-Jutsu“, nannte der Größe dieses Jutsu und ließ Sasuke einfach zurück. Sakura, die gerade aus dem Gebüsch kam, schrie und fiel wieder in Ohnmacht. //Klasse. Na, dann werd ich ihn wohl mal ausgraben.// überlegte sich Say und ging ans Werk, ohne auf die Proteste des Uchihas zu achten.

Sie leistete gute Arbeit, kurz nachdem Say den anderen ausgegraben hatte, er grübelte mal wieder über sie, wachte Sakura auf. Say verzog sich ganz schnell, bevor

das andere Mädchen sie anschreien konnte, zu den Holzklötzen. Am Mittleren war schon Naruto gefesselt, Say stellte sich daneben und wartete aufs Klingeln. Als sie sich alle wieder eingefunden hatten, nestelte Say an ihrem BH-Träger herum und versteckte das Glöckchen in ihrer Faust, danach setzte sie ein betroffenes Gesicht auf. Die Mägen der 4 schrien förmlich nach Nahrung, doch Kakashi ließ sie noch nicht essen. „Oh, oh, eure armen, leeren Bäuche! Seid ihr sehr hungrig, hm?“ wollte er wissen. „Ach ja ... ihr müsst doch nicht mehr zur Akademie zurück“, meinte er noch. Sasuke, Sakura und Naruto waren erleichtert, doch Sayuri traute der Sache nicht. //Wir haben nicht im Team gearbeitet, wahr das OK? So sehr kann ich mich nicht geirrt haben. Da stimmt was nicht.// Und wirklich: Kakashi meinte mit einem fröhlichen Gesicht: „Ihr 3 solltet das Ninjadasein besser aufgeben!“

Sofort erstarben Sakuras und Narutos Lachen und Sasuke starrte Kakashi nur an. //Warum 3, wir sind doch 4?!// ging es Sakura durch den Kopf.

„Sayuri, komm her.“ forderte Kakashi das Mädchen auf, das gehorsam zu ihm ging und, da Kakashi die Hand ausstreckte, ließ es das Glöckchen in seine Hand fallen. „Sie hat als einzige ein Glöckchen und den Zweck der Prüfung verstanden.“ meinte Kakashi und legte Sayuri eine Hand auf den Kopf während sie erst auf das Glöckchen, dann auf Naruto zeigte und Kakashi ansah.

Plötzlich riss Sayuri die Augen auf, ihr Gesicht verzog sich zu einer Grimasse, sie krallte die Finger in die Schädeldecke und das Glöckchen am Halsband klingelte wie verrückt. Das Mädchen zwang sich stehen zu bleiben, die Beine wollten ihm den Dienst versagen, stolperte in den Wald und verschwand aus dem Blickfeld der anderen. Die 4 Zurückgelassenen blickten auf die Stelle wo ihre Kameradin und Freundin verschwunden war, bevor Kakashi meinte: „Ihr 3 seid hoffnungslose Versager, klar?“ Sasuke zuckte zusammen und war schneller auf den Beinen, als Sayuri im Wald verschwunden war. Er rannte auf seinen Sensei zu, doch so schnell wie er eben gerannt war, lag er jetzt auf dem Boden, Kakashi saß auf ihm und presste einen Arm auf seinen Rücken. Sakura schrie, Kakashi solle ihn loslassen, doch ein Kunai brachte sie zum Schweigen. Sayuri stand, schweratmend mit einem Tier um den Hals, neben ihrem Sensei und starrte Sakura mit einem Blick an, der selbst die Hölle zum gefrieren gebracht hätte. Auch der Blick des Senseis war eisig. „Wollt ihr etwa einen Ninja verarschen? Häh?! Habt ihr keine Ahnung, weshalb ihr als Team trainiert habt?“ wollte er wissen. Sakura verstand, zum ersten Mal in ihrem Leben, die Frage des Senseis nicht. „Hä?! ... W ... Was meinen Sie?“ Naruto verstand eh nur Bahnhof. „Ihr habt also den Zweck des Trainings also nicht kapiert ...“ - „Welchen denn ...?!“ wollte Naruto wissen. „Die Lösung ... die entscheidet, ob ihr besteht oder nicht, übersehen.“ setzte Kakashi seinen Satz fort. „ ... Was denn nun? Na, sagen sie schon ...“ rief das pinkhaarige Mädchen. Es herrschte eine Weile Schweigen und Sayuri dachte sich: //Ist die echt klug? Momentan ist sie dümmer als Naruto und der steht echt oft auf dem Schlauch.//

Mittlerweile war Naruto wütend geworden. „Na loos! was für eine Lösung denn?!“ schrie er. Er bekam die Lösung von Kakashi: „Ganz einfach ... Ihr 3 habt den Teamgeist vergessen.“ Sasuke, Sakura und Naruto ging ein Licht auf aber Sakura wollte von Kakashi wissen: „Sie hatten doch nur 2 Glöckchen! Wie kann da von Teamgeist die Rede sein?! Zwei von uns hätten verzichten müssen! Wie soll das gehen?! Wir wären längst zerstritten!“ Der Sensei erklärte: „Sicher! Genau das war der Sinn der Prüfung. Ich wollte durch diese Prüfung herausfinden ... wer trotz dieser Situation ... den

Teamgeist vor den Eigennutzen stellen kann. Aber wie ihr euch verhalten habt ... Sakura ... Du hast dich nur um Sasuke gekümmert ... Naruto hast du links liegen lassen. Naruto! Dich kümmerte überhaupt niemand. Und Sasuke! Du hast die anderen von Anfang an als Hindernisse angesehen und warst der totale Einzelkämpfer. Ninja arbeiten in Teams. Dennoch spielen die Fähigkeiten jedes einzelnen natürlich eine Rolle ... Aber das Entscheidende ist der »Teamgeist«. Sayuri hat das verstanden: Sie hat nach Sakura gesehen, als sie in meiner Kunst landete. Sie hat Sasuke ausgegraben, verzichtet für Naruto auf ihr Glöckchen und hat euch Kaugummis gegen den Hunger zugesteckt.“ Sakura und Naruto senkten betroffen die Köpfe.

Sasuke dachte sich: //Was will sie damit bezwecken, wenn sie uns hilft? Klar, sie ist intelligent, so geschickt, dass ich das mit dem Kaugummi nicht mitbekommen habe und ziemlich hübsch, aber man kann sie nicht durchschauen. Und niemand, wahrscheinlich nicht mal sie selbst, weiß irgendetwas über sie, wer sie ist, warum sie ging, wer ihre Eltern sind oder sonst etwas. Es ist, als hätte es hier nie eine Sayuri gegeben. Andererseits kenne ich sie von irgendwoher. Dieser Blick, mit dem sie Sakura angesehen hat, den hab ich schon einmal gesehen nur wo?// Sayuri bekam vom Hören der Gedanken Kopfschmerzen, darum konzentrierte sie sich auf die Worte von Kakashi, der weitersprach: „Ein Einzelkampf stört das Teamwork und bringt die Kameraden in Gefahr. Manchmal endet so was sogar mit dem Tod. Zum Beispiel ... Sakura! Bring Naruto um! Sonst bringe ich Sasuke um!“ Dabei hielt er ein Kunai nur Zwei-finger-breit vom Hals des Uchihas entfernt. Sayuri hatte sich mit schmerzdem Kopf vor den Stein hinter dem Trainingsplatz gestellt. „So ... kann's gehen. Einer wird als Geisel genommen und der andere vor eine teuflische Wahl gestellt. Für unsere Aufgaben müssen wir unser Leben aufs Spiel setzen.“ Bei diesen Worten stand Kakashi auf, stellte sich hinter Sayuri und legte ihr die Hände auf die Schultern. „Seht her ... die in den Stein gemeißelten Namen ...Das sind die Namen der Ninja die wir Helden nenn.“ Bei dem Wort „Held“ zuckten Narutos Ohren und er rief: „Ja! Ja! Jaaaaa!! Ich lass sicher meinen Namen einmeißeln! Ein Held! Ein Held! Ich werde unschlagbar!“

Kakashi schielte zu dem Blondem und meinte: „ ... Aber ... Diese Helden waren gerade anders ...“ Auf Narutos Frage, wieso diese Helden anders waren, schwieg der Sensei. Sayuri's Augen wurden schwarz, sie kannte den Stein. //Kennen sie diesen Stein nicht? Wissen sie nicht für was er steht?// Bei Narutos Drängen formte sie ihre Lippen zu 3 Buchstaben: „I-K-A“. Als Sakura Naruto diese Buchstaben erklärt hatte, wurde sein Gesicht traurig und er drehte den Kopf zur Seite. „Das ist ein Gedenkstein. Auch der Name meines besten Freundes ist hier eingemeißelt ... “ Kakashi drehte den Kopf zur Seite und sah Sakura, Naruto und Sasuke ernst an. „Also, Leute ...! Ich gebe euch noch eine Chance. Aber diesmal wird der Kampf um einiges härter sein! Nehmt das Essen, wenn ihr bereit seid. Gebt nur Naruto nichts. Er wollte gegen die Vorschrift allein essen. Das ist die Strafe. Wenn ihr ihn essen lasst, seid ihr auf der Stelle ausgeschlossen. Hier mache ich die Vorschriften. Kapiert?“ Danach verschwand Kakashi. „Ha! macht mir gar nichts! Ich brauch kein Essen ...“ rief Naruto, doch sein Magen strafte seiner Worte Lügen. Sayuri setzte sich neben Naruto und lehnte ihren Kopf an den Holzklötz, das Essen schob sie vor Naruto, sie wollte nichts. Sasuke hielt Naruto ebenfalls sein Essen hin und daraufhin tat es auch Sakura.

Kakashi stand hinter einem Baum und beobachtete das Ganze. Plötzlich ertönte ein

„Bong“, Rauch stieg auf aus dem Kakashi stürmte und schrie: „Ihr habt ... ! Bestanden!“ Er lachte. Sasuke. Sakura und Naruto rann der Schweiß von der Stirn. „Bestanden?! Warum?!“ wollte Sakura wissen. „Das ist zum ersten mal passiert. Vor euch waren alle Prüfungskandidaten folgsame Lämmchen ... die sich strikt an meine Befehle hielten. ... Ein Ninja sollte die Kehrseite der Kehrseite lesen. Wer die Regeln nicht einhält ist auf jeden Fall ein Mistkerl. ... Aber ... Wer seine Kameraden nicht achtet ist ein absoluter Mistkerl.“ meinte Kakashi. Alle freuten sich, besonders Naruto der seinem Traum näher kam. Allerdings war er entrüstet, als die anderen ihn am Holzklotz hängen ließen. Sayuri machte ihn los und trotte als letzte hinterher. Sie freute sich auf den Dienst als Ninja, aber sie machte sich auch Sorgen darüber, was noch auf sie zukommen würde.

~~~~~

So das wars, auch wenns lange gedauert hat.

Ich mach mich schon ans dritte Kappi bis dahin viel Spaß beim lesen
wünscht eure Say-chan